

Ein hohes Gut unserer Zeit

In der Johannisbergschule ging es um demokratische Initiativen im Landkreis

WITZENHAUSEN. „Der 9. November ist ein geschichtsträchtiger Tag: Nicht nur, dass 1918 die erste Demokratie in Deutschland verkündet wurde, er steht auch für die Reichspogromnacht der Nationalsozialisten 1938 und die Wiedervereinigung in 1989“, sagte Landrat Stefan Reuß zur Begrüßung der etwa 40 Besucher der Demokratiekonferenz der „Community Demokratie leben“ im Werra-Meißner-Kreis an der Johannisbergschule Witzzenhausen.

Demokratie sei nicht selbstverständlich und ein hohes Gut, was insbesondere in Zeiten der Politikverdrossenheit gelebt werden müsse. Zuvor stellte die Koordinatorin des Bundesfamilienministeriums geförderten Programms „Demokratie Leben“, Katharina Franke, das Schul-Demokratie-Modellprojekt der Johannisbergschule „Ab 8 Uhr Partei“ (Partizipation) vor. Die Schüler berichteten von ihren Workshops auf einer Klassensprecherfahrt zum Thema Mitbestimmung in der Schule und von der „Wahlparty“ mit unterschiedlichen Demokratiestationen zur hessischen Landtagswahl im Witzzenhäuser Freibad.

In einem Filmtrailer zeigten sie ihre Erfahrungen und wählten probeweise den Hessischen Landtag. Herrschte vor der „Wahlparty“ noch die Meinung vor, dass man die Po-



Schülerdemokratie: Beim Workshop zur Schülerbeteiligung erfuhren die Teilnehmer von Moderator Finn Siebold (links) mithilfe des Spiels „Wer wird SV-Millionär“ einiges über die Mitbestimmung der Schülervertretungen.

Foto: Hartmut Neugebauer

litiker nicht verstehe und die Politik eine andere Sprache und einen anderen Zugang zu den Menschen brauche, äußerten sich die Schüler im Nachgang wesentlich aufgeschlossener – auch, weil sich einige Kandidaten ihren Fragen stellten und ihnen so Politik greifbarer machten. „Es war spannend und lehrreich und hat uns die Politik deutlich nähergebracht“, äußerten sich der stellvertretende Schulsprecher Ali Kheder und

Schülervertretung Lea Gräwert positiv über das Modellprojekt. Auch Schulleiter Andreas Hilmes stellt seit Beginn des Projektes ein größeres Engagement der Schüler und ein vermehrtes Interesse an einer demokratischen Entscheidungsfindung im Schulalltag fest.

In einem Impulsvortrag appellierte Gastredner Dr. Reiner Becker vom Beratungszentrum Hessen an die Konferenzteilnehmer, auch bei Kon-

flikten Haltung zu zeigen. „Mit dem Wissen und der Fähigkeit, unpopuläre Meinungen zu vermitteln und diese gegen andere Strömungen zu vertreten, gibt es in unserer Demokratie einen wichtigen Grundanker“, sagte Becker. In 90-minütigen Workshops erfuhren die Konferenzteilnehmer unter Leitung externer Moderatoren einiges über die Schüler-, Jugend- und Bürgerbeteiligung in unserer Gesellschaft. (znb)